

Weiterbildungstermine 2021

1. Kursabschnitt: 7. - 11. Juni
 2. Kursabschnitt: 12. - 15. Juli
 3. Kursabschnitt: 6. - 9. September
 4. Kursabschnitt: 4. - 7. Oktober
 5. Kursabschnitt: 1. - 5. November
- Abschlusskolloquium: 5. November

Veranstalter

CBG Christliches Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe gGmbH
Mündener Straße 4 – 6
34123 Kassel
<https://www.cbg-net.de/>

in Kooperation mit der Diakonie Hessen (DH)

und der Akademie für Pflege- und Sozialberufe
Mina-Rees-Str. 6, 64295 Darmstadt
www.akademie-mission-leben.de

Teilnehmerzahl

max.14, mind. 12

Verantwortlich

Koordination: Stefan Euler, Diakonie Hessen
Kursleitung: Iris Müller-Wetekam

Die Weiterbildung findet sowohl in Präsenz als auch mittels Webkonferenzen sowie mit Hilfe einer digitalen Lernplattform statt.

Technische Voraussetzungen: Computer mit Kamera und Mikrofon, Internetzugang.

Die Weiterbildung „Pflegeberater/in & Kursleiter/in“ basiert auf einem themenspezifischen Curriculum und wird für Pflegefachkräfte von Diakoniestationen in Hessen umgesetzt.

Weitere Information

Stefan Euler, Referent (GAP), Diakonie Hessen

Telefon: 0561 1095 3310

E- Mail: Stefan.euler@diakonie-hessen.de

Postanschrift: Kölnische Straße 136, 34119 Kassel

Kosten der Weiterbildung

Kursgebühren je Teilnehmer/in: **€ 2.525,00**

Die Qualifizierungsmaßnahme wird von der Landeskirche in Kurhessen-Waldeck gefördert, so dass sich die Kursgebühren reduzieren können.

Für Diakoniestationen in Hessen-Nassau gelten individuelle Förderbedingungen.

Teilnahmebedingung:

Die Teilnehmer/innen werden für den Gesamtstundenumfang (240 UE) freigestellt. Die Organisation etwaig notwendiger Unterkünfte obliegt den Teilnehmenden selbst.

Anmeldung

Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V.
Abteilung Gesundheit, Alter, Pflege (GAP)
Email: gap@diakonie-hessen.de

WEITERBILDUNG

Pflegeberater/in & Kursleiter/in (Diakonie Hessen)



Nutzen der Weiterbildung

Den individuellen Bedarfslagen von Pflegebedürftigen stehen vielfältige Leistungsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten gegenüber. Deren Spektrum, Kombinations- und Finanzierungsmöglichkeiten samt individuellen Zugangsvoraussetzungen sind sehr komplex.

Eine Kernaufgabe für ambulante Pflegedienste besteht darin, auf der Ebene Beratung, Information und Schulung eine individuell auf die häusliche Versorgung ausgerichtete und strukturierte Unterstützung anzubieten. Angehörige oder andere Personen des persönlichen Umfeldes mit ihrem Informations- und Beratungsbedürfnis und ggf. bestehenden Schulungsbedarf sollen darin einbezogen werden.

Diakoniestationen, als pflegerische Leistungserbringer, sind auch Anlaufstelle für Auskunft und Beratung über spezifische Entlastungsmöglichkeiten oder zur Hilfestellung bei administrativen Angelegenheiten sowie als Koordinierungsstelle wohnortnaher Hilfen. Die Erweiterung des Leistungsprofils von Diakoniestationen um die Elemente „Beratung, Anleitung, Schulung, Koordination und Vernetzung“ erfordert die systematische Weiterentwicklung der Beratungskompetenzen ihrer Mitarbeitenden.

Beratende müssen für ihre Aufgaben über ausreichende personale, methodische und fachliche Kompetenzen verfügen. Damit Diakoniestationen die Aufgaben von Pflegeberatung, Pflegekursen sowie individuelle Schulungen und/oder Anleitungen souverän verantworten und sich dadurch auch profilieren können, ist die spezifische Qualifikation von Berater/innen bzw. Kursleiter/innen zweckmäßig.

Die Qualifizierung fördert die im Wettbewerb vorteilhafte institutionelle Professionalisierung und unterstützt die mit diesen Aufgaben betrauten Pflegefachkräfte individuell in der eigenen Professionalisierung.

Das Einsatzspektrum und die Handlungskompetenzen der Mitarbeitenden verbreitern sich, rahmenrechtliche Vorgaben werden erfüllt.

Insgesamt verbessern sich damit die Möglichkeiten für Diakoniestationen, als kompetente, zuverlässige, seriöse und für Mitarbeitende attraktive Dienstgeber wahrgenommen zu werden.

Ziele der Weiterbildung

Zu entwickelnde Kompetenzbereiche

- **Feldkompetenz:** Expertise für sozial- und rahmenrechtliche Fragestellungen in der Beratung, Kursgestaltung und Leistungsplanung
- **Soziale- und kommunikative Kompetenz:** Kontakte knüpfen, diese in komplexen Situationen aufrechterhalten und weiter entwickeln, Kommunikations- und Reflexionsprozesse anstoßen und unterstützen
- **Pädagogisch-didaktische Kompetenz:** Lern- und Entwicklungsprozesse strukturiert und didaktisch- methodisch kreativ und durchdacht entwickeln und sicher umsetzen
- **Personalkompetenz:** Selbstständigkeit, Zielorientierung, Handlungssouveränität und Sicherheit entwickeln
- **Systemische Kompetenz:** In verschiedenen Systemen deren Komplexität erkennen und angepasst und individuell handeln können
- **Fachkompetenz:** Auf pflege- und gesundheitsfachlichen Fragen kompetent eingehen

Zielgruppe/ Zugangsvoraussetzungen

- Gesundheits- und Kinder-/Krankenpfleger/-innen,
- Altenpfleger/-innen,
- ca. zwei Jahre Berufserfahrung in der ambulanten Pflege
- Bereitschaft / Zeitbudget zum selbstständigen Lernen
- Motivation für Studiengruppen
- Bereitschaft, selbst Fallsituationen einzubringen
- **Freistellung für Gesamumfang der WB**

Dauer der Qualifizierungsmaßnahme

Die Weiterbildung umfasst:

- 240 Unterrichtseinheiten (UE); aufgeteilt in
 - Unterricht in Präsenzzeit: 176 UE/22 Tage
 - Studiengruppen: 32 UE/4 Tage
 - Selbststudienzeit: 32 UE/4 Tage, optional in regionalen Studiengruppen.

Die Präsenzzeiten finden in Darmstadt statt.

Die Teilnehmenden erstellen eine Arbeit in Form je eines Leitfadens zum inhaltlichen und methodischen Vorgehen für die „Pflegeberatung in der häuslichen Umgebung“ und/oder „Die Gestaltung einer 90-minütigen Einheit eines Gesundheits- und Pflegekurses“.

Methodik

- Theorie-Inputs, Gruppendiskussion,
- Einzel- und Gruppenarbeit,
- Präsentation und Moderationsübungen,
- Fallarbeit, Rollenspiel